

# Eine Medaille für ihre Nächstenliebe

Kieler Apothekerin Maria Schwarte erhält höchste Auszeichnung des Erzbistums Hamburg

VON KRISTIANE BACKHEUER

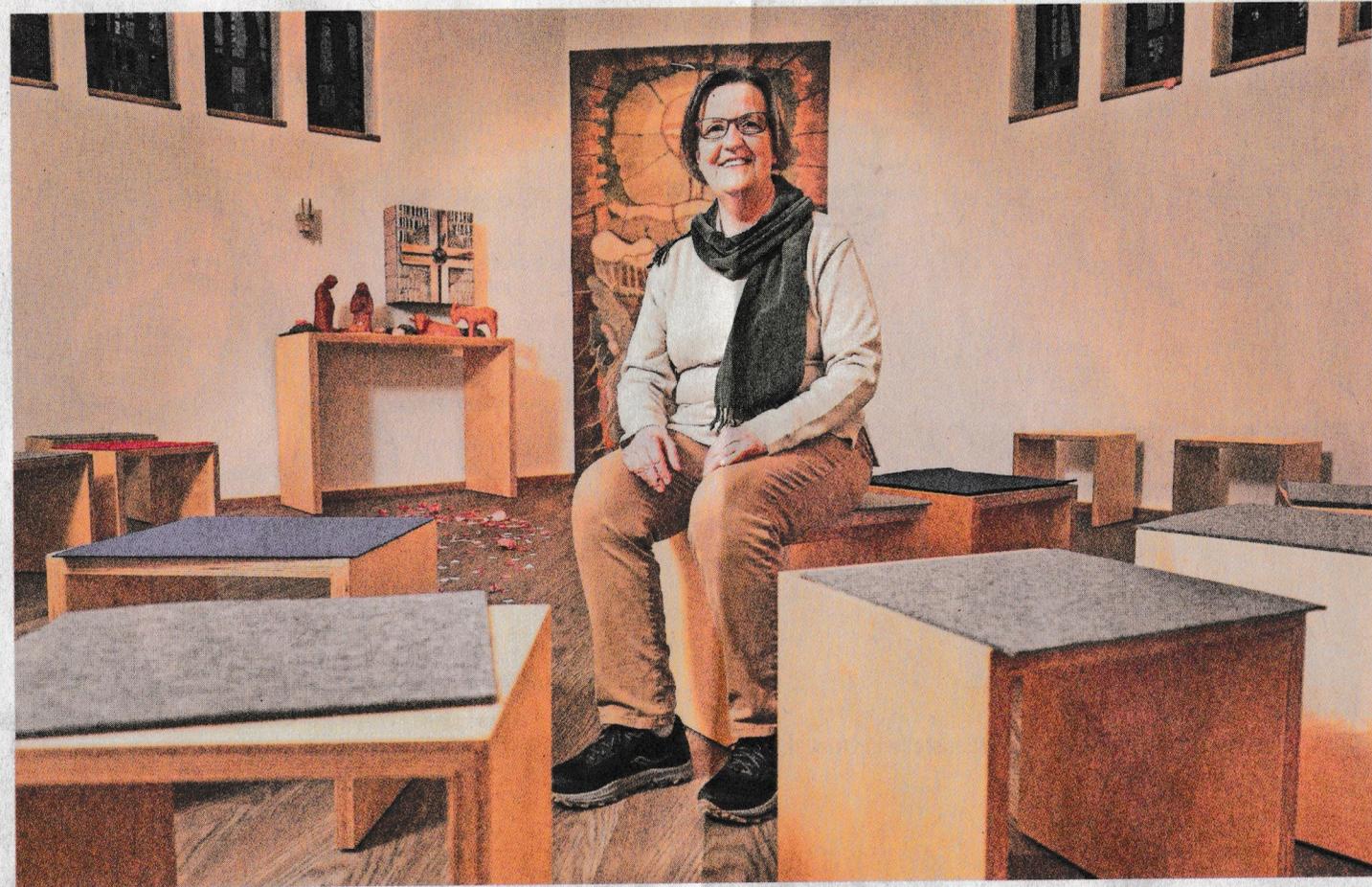
**KIEL/ELMSCHENHAGEN.**

Maria Schwarte strahlt tatsächlich aus, was auch die kleine Kapelle im St. Antoniushaus in Elmschenhagen, in der wir uns zum Interview treffen, ausstrahlt: Helligkeit, Freundlichkeit, Offenheit. Der Kirchenraum spendet Trost und wirkt eindrucksvoll modern. All das trifft auch auf diese außergewöhnliche 63-Jährige zu: Die gebürtige Kielerin wird Ende des Monats für ihr Engagement in der katholischen Kirche vom Erzbistum Hamburg mit der Ansgar-Medaille geehrt.

Ein paar Sonnenstrahlen fallen auf den hellen Holzfußboden der Kapelle. Auf dem Altar steht eine schlichte Krippe aus Ton. Verstreute Rosenblütenblätter weisen den Weg. An einer der sonst kargen Wände ist ein zauberhaftes, lebensgroßes Kunstwerk der Osnabrücker Keramikerin Ruth Landmann (1912-2008) angebracht.

„Es zeigt die Entstehung des Lebens“, sagt Maria Schwarte. Psalm 139. Unter anderem heißt es dort: „Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast.“ Maria Schwarte ist auch einzigartig – auch wenn sie diesen Satz sofort streichen würde. Im Rampenlicht zu stehen, liegt der Apothekerin im Ruhestand überhaupt nicht.

Seit 16 Jahren – davon elf als Vorsitzende – engagiert sich Maria Schwarte ehren-



**Höchste Ehrung des Erzbistums Hamburg: Die Kieler Apothekerin Maria Schwarte wird für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Ansgar-Medaille ausgezeichnet. Seit 16 Jahren bringt sich die 63-Jährige beim Sozialdienst katholischer Frauen ein.** FOTO: UWE PAESLER

ihres Vaters als Apothekerin die familieneigene Holsten-Apotheke in der Holtenauer Straße in Kiel weiterführt, schlägt ihr Herz für die Schwachen und Nichtgesehenen. Sie startet ein Salmiakprojekt, bei dem von jedem verkauften Salmiakbeutel das Geld komplett an Bedürftige geht. „Das Elend ist vor der Tür“, sagt sie. „Man muss nur

dem Leben nach dem Tod bewegt sie, auch die Rolle der Frauen in der Kirche.

„Hier sehe ich die katholische Kirche durchaus kritisch. Die Rolle der Frau ist noch absolut ungelöst“, sagt sie. Was sie wundert. „In der Bibel steht etwas ganz anderes.“ Die hätten Frauen wesentliche Funktionen im Gemeinleben gehabt. Kürzlich hat

terhin halten. Die Ansgar-Medaille sei zwar eine tolle Ehre, aber gar nicht wirklich wichtig. „Es ist nicht bedeutend, wer was tut. Hauptsache ist,

dass es jemand tut.“

➔ **Mehr Informationen** zum Sozialdienst katholischer Frauen unter [www.skf-kiel.de](http://www.skf-kiel.de)

**Badestelle Bellevue  
Wie geht es weiter?**

**RAVENSBERG/BRUNSWIK/DÜSTERNBROOK.** Die Freigabe der Anlegestelle Bellevue in den Sommermonaten als offizielle Badestelle stieß in den beiden vergangenen Jahren auf eine positive Resonanz. Wie die Pläne der Stadt für die weitere saisonale Umnutzung des Fähranlegers aussehen, erläutert ein Mitarbeiter des Büros des Oberbürgermeisters in der Sitzung des Ortsbeirats Ravensberg/Brunswick/Düsternbrook am Mittwoch, 11. Januar, um 19.30 Uhr, in der Mensa der Ricarda-Huch-Schule (Westring 390). Weiterhin informiert ein Vertreter des Bauträgers über den aktuellen Stand zum Bauprojekt Holtenauer Straße 84 (Parkhaus/Penny Markt).

**Sozialdezernent in  
der Anna Brunswik**

**BRUNSWIK.** Sozialdezernent Gerwin Stöcken stellt sich am Mittwoch, 11. Januar, den Fragen der Bürger und Bürgerinnen. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr ist er zu Gast in der Anlaufstelle Nachbarschaft (Anna) in der Beselerallee. In einer offenen Runde bei Kaffee und Kuchen können Probleme und Ideen aus dem sozialen Bereich erörtert werden. Die Anna befindet sich im Erdgeschoss der Beselerallee 55a, Eingang Gerhardstraße und ist barrierefrei zu erreichen.

**Tarifinformationen und Übersicht der neuen Allgemeinen Preise der Grundversorgung für Strom der E.ON Energie Deutschland GmbH, gültig ab 1. März 2023**

Diese Preisstellung gilt im Grundversorgungsgebiet der ehemaligen E.ON Hase Vertrieb GmbH in Schleswig-Holstein.

amtlich aufmachen.“  
 „Ein sperriger Name. Aber wir sind ein ganz, ganz tolles Team“, schwärmt sie und fügt gleich hinzu, dass neue, engagierte Frauen jederzeit mit offenen Armen aufgenommen werden.

Der Sozialdienst katholischer Frauen, der 1916 gegründet wurde, ist der Trägerverein des St. Antoniushauses in Elmschenhagen – eine Einrichtung, die Menschen in besonderen Lebenssituationen unterstützt und begleitet, mit mehreren Beratungsstellen, verschiedenen Wohnbereichen, Kinder- und Jugendhäusern sowie ambulanten Hilfen.

„Was dort gemacht wird, ist richtig cool“, sagt Maria Schwarte. 180 Kräfte sorgen dafür, dass es für Menschen in besonderen Notlagen Hilfe und Hoffnung gibt. Dabei unterstützen Schwarte und die rund 60 weiteren ehrenamtlichen Frauen vom Sozialdienst katholischer Frauen.

Wie sie zu ihrem Engagement kam? „Schon mein Vater hat sich beim St. Antoniushaus mit viel Herz eingebracht“, erzählt Maria Schwarte. Kaum verdient sie selbst als junge Schülerin mit Nachhilfeunterricht ihr erstes eigenes Geld, trägt sie es ebenfalls in die Rusterstraße.

Auch als sie nach dem Tod

## Das St. Antoniushaus wird vom Sozialdienst katholischer Frauen getragen.

Maria Schwarte geht mit offenen Augen durchs Leben. Nachdem sie mit bereits 23 Jahren ihre Approbation als Apothekerin in der Tasche hat, hört sie nie auf, über den Tellerrand zu blicken. Während sie promoviert, studiert sie neben der Pharmazie einige Semester Philosophie und Arabistik, macht eine Ausbildung zur freien Journalistin, arbeitet als ehrenamtliche Richterin am Berufsgesundheitsgericht und tobt sich künstlerisch in Worten und Bildern aus. „Mein Griechisch-Lehrer an der Kieler Gelehrtenschule hat immer gesagt: Vergesst nie, in fremden Gefilden zu wildern.“

Das ist im Grunde der Leitspruch ihres Lebens. Neugier und offene Fragen führen sie neben der Verantwortung in ihrer Apotheke immer wieder zu neuen Ufern. Als ihr Bruder mit 29 Jahren stirbt, belegt sie einen Fernkursus in Theologie. Nicht nur die Frage nach

die Augen aufmachen.“  
 Maria Schwarte versucht stets, sich einzubringen und die Welt ein wenig zu verändern. „Aber das versuche ich auf eine liebevolle, wohlwollende Weise zu tun.“ In ihrer Familie – sie hat vier Geschwister – sei nicht nur das soziale Engagement aktiv gelebt worden, sondern auch der Pragmatismus. „Wir können alle Zündkerzen wechseln“, sagt sie lachend.

Ganz pragmatisch gestaltete sich auch der Umbau der kleinen Kapelle im St. Antoniushaus. Man fragte sich: Was stört uns? Was wünschen wir uns? Was können wir uns leisten? Gemeinsam mit allen Beteiligten entstanden dann ganz einzigartige Ideen. „Die Gedanken sind frei“, sagt sie verschmitzt und blickt sich zufrieden im Raum um.

Die Sonne scheint noch immer durch die Fenster. Die Seele ist zur Ruhe gekommen. Ein schöner Raum. Ein Raum, der nicht nur Maria Schwarte immer wieder aufs Neue erfüllt. „Die Welt wird nicht einfacher“, sagt sie. „Ich habe mich immer als Frau im Hintergrund gesehen, die einfach mithilft, damit andere leuchten.“ So will sie es auch wei-

## Vorbildlicher Einsatz für die Kirche: Das ist die Ansgar-Medaille

Die Ansgar-Medaille ist im Jahr 2000 geschaffen worden. Sie ist die einzige Auszeichnung des Erzbistums Hamburg und Laien vorbehalten. Mit ihr werden Frauen und Männer für ihren „vorbildlichen Einsatz für die Kirche“ ausgezeichnet. Auch für bedeutende Leistungen im kulturellen, sozialen und wis-



senschaftlichen Bereich kann sie vergeben werden. Die Medaille ist aus Silber gefertigt und teilvergoldet. Sie zeigt den Bistumsgründer Ansgar, der die thronende Gottesmutter verehrt. Die Darstellung wird von dem Schriftzug „Verdienstmedaille Erzbistum Hamburg“ umrahmt.

**Bekanntester Kieler Medallenträger ist der Künstler Prof. Bernhard Schwichtenberg**, der im Jahr 2016 geehrt wurde. Pro Jahr werden zwei bis vier Menschen auf diese Weise ausgezeichnet. Das Erzbistum Hamburg umfasst die Bundesländer Hamburg, Schleswig-Holstein und den Landesteil Mecklenburg und vertritt 400 000 Katholiken im Norden.

Malstein<sup>1), 2)</sup> sowie für 22397 Hamburg.

## E.ON Grundversorgung

	Arbeitspreis		Grundpreis ohne Zähler	
	ct/kWh netto	ct/kWh brutto <sup>1)</sup>	€/Jahr netto	€/Jahr brutto <sup>2)</sup>
<b>Eintarif</b>	45,88	<b>54,60</b>	156,35	<b>186,06</b>
<b>Doppeltarif</b>				
Hochtarifzeit <sup>4)</sup>	46,17	<b>54,94</b>	156,35	<b>186,06</b>
Niedertarifzeit <sup>4)</sup>	45,42	<b>54,05</b>		
<b>Preis für den Zähler<sup>5)</sup></b>				
Zusätzlich zu dem Arbeits- und Grundpreis wird abhängig vom eingebauten Zähler <b>einer</b> der folgenden Preise berechnet.			€/Jahr netto	€/Jahr brutto <sup>3)</sup>
Konventioneller Zähler im Eintarif			9,19	<b>10,94</b>
Konventioneller Zähler im Doppeltarif			15,00	<b>17,85</b>
Moderner Zähler <sup>6)</sup>			16,81	<b>20,00</b>
Intelligenter Zähler <sup>7)</sup>				
bis 2.000 kWh/Jahr			19,33	<b>23,00</b>
ab 2.001 kWh/Jahr			25,21	<b>30,00</b>
ab 3.001 kWh/Jahr			33,61	<b>40,00</b>
ab 4.001 kWh/Jahr			50,42	<b>60,00</b>
ab 6.001 kWh/Jahr			84,03	<b>100,00</b>
ab 10.001 kWh/Jahr			109,24	<b>130,00</b>
ab 20.001 kWh/Jahr			142,86	<b>170,00</b>
ab 50.001 kWh/Jahr			168,07	<b>200,00</b>
ab 100.001 kWh/Jahr			341,41	<b>406,28</b>

- 1) Eine postleitzahlenscharfe Abgrenzung dieses Gebiets erhalten Sie unter [eon.de/grundversorgungsgebiet](http://eon.de/grundversorgungsgebiet). In Einzelfällen erfasst das genannte Versorgungsgebiet nur einen Teil des Postleitzahlengebiets. Die hier abgebildeten Preise sind dann auf das Teilgebiet beschränkt.
- 2) Gilt nicht für 21509 Glinde, 22113 Oststeinbek, 22885 Barsbüttel, 22929 Schönberg, 22941 Hammoor, 22959 Linau, 22964 Steinburg, 22965 Todendorf, 23556, 23562, 23569 und 23570 Lübeck, 23611 Bad Schwartau, Seretz, Sereetzfeld und Sielbek, 23617 Stockelsdorf, 23619 Badendorf, Hamberge, Heilshoop, Mönkhagen, Rehhorst, Zarpfen, 23626 Ratekau, 23627 Groß Gröna, Groß Sarau, 23628 Klempau, Krummesse, 23629 Sarkwitz, 23669 Neuhoof, Oeverdiek, Timmendorfer Strand, 23683-23684 Scharbeutz, 23689 Hobbendorf, Luschendorf, Luschendorferhof, Pansdorf, Rohlsdorf, Rohlsdorfer Beek, Techau, 23758 Oldenburg, 23847 Bliestorf, Düchelsdorf, Grinau, Groß Boden, Kastorf, Lasbek, Meddewade, Pölitz, Rethwisch, Schiphorst, Schürensöhlen, Siebenbäumen, Sierksrade, Steinhorst, Stubben, Westerau, 23858 Barnitz, Feldhorst, Heidekamp, Reinfeld, Wesenberg, 23860 Groß Schenkenberg, Klein Wesenberg, 23881 Koberg, Lankau, 23883 Bresahn, Dargow, Hollenbek, Horst, Klein Zecher, Seedorf, Sterley, Torfkaten, 23896 Nusse, Panten, Ritzerau, 23898 Duvensee, Klinkrade, Kühsen, Labenz, Lüchow, Sandesneben, Sirkfeld, Wentorf, 23909 Albsfelde, Bäk, Farchau, Farchauermühle, Fredeburg, Giesensdorf, Hundebusch, Mechow, Ratzeburg, Römnitz, Söhren, Weißer Hirsch, 23911 Buchholz, Groß Disnack, Harmsdorf, Kittlitz, Kulpin, Mustin, Pogeetz, Salem, Schmilau, 23919 Behlendorf, Berkenthin, Göldenitz, Niendorf, Rondeshagen, 25474 Bönningstedt, 25494 Borstel-Hohenraden, 25497 Prisdorf, 25499 Tangstedt und 27498 Helgoland.
- 3) Bruttopreise inkl. 19% Mehrwertsteuer auf zwei Nachkommastellen gerundet. Bei der Abrechnung werden die Verbrauchsdaten mit den Nettopreisen multipliziert und anschließend die Mehrwertsteuer hinzugerechnet.
- 4) Verantwortlich für die Festlegung bzw. Änderung der Schwachlast- (Niedertarif-), Sperr- und Freigabezeiten ist ausschließlich der örtlich zuständige Netzbetreiber, bei dem Sie nähere Informationen hierzu erhalten.
- 5) In Deutschland hat der gesetzlich geregelte Einbau neuer Stromzähler begonnen. Aufgrund unterschiedlicher Zählertechniken weisen wir das Entgelt für den Messstellenbetrieb (Preis für den Zähler) separat vom Grundpreis aus. Es gibt drei Arten von Zählern: den konventionellen Zähler, der momentan noch überwiegend in Deutschland eingebaut ist, den modernen und den intelligenten Zähler. Wenn Sie einen separaten Messstellenvertrag abgeschlossen haben, wird Ihr Messstellenbetrieb über diesen abgerechnet und der Preis für den Messstellenbetrieb (Preis für den Zähler) in Ihrem Stromliefervertrag entfällt.
- 6) Entspricht nach § 2 Messstellenbetriebsgesetz einer modernen Messeinrichtung (mME).
- 7) Entspricht nach § 2 Messstellenbetriebsgesetz einem intelligenten Messsystem (iMS).

Weitere Informationen zu den Preisen und Preisbestandteilen finden Sie unter [eon.de](http://eon.de). Unsere Kunden informieren wir über die Preisänderungen ebenfalls per Post.

**E.ON Energie Deutschland GmbH** Postfach 14 75, 84001 Landshut, [eon.de](http://eon.de)  
**Ihr persönlicher Service:** [eon.de/kontaktformular](http://eon.de/kontaktformular) Serviceportal Mein E.ON: [eon.de/meineon](http://eon.de/meineon)